

WeltUhrAufführung

Mysterienspiel: Sophias und Michaels Schöpfungsglied

Seit Juni bereitete sich der Münsterchor auf den musikalischen Part der »Schöpfung« von J. Haydn vor. Am 19. Oktober war es so weit: Das eigenwillige, zweiteilige Mysterienspiel des Breisacher Kirchenkünstlers HELMUT LUTZ über die sechs Schöpfungstage und den 7. Tag, an dem die Uhr stehen blieb, mit den Krücken- und Lichtwesen, machte die Zuschauer nachdenklich. Mit der Gefährdung der Natur durch Eingriffe des Menschen setzte sich Lutz

im 2. Teil des Spiels auseinander. Unterstützt wurde die »Welt-Uhr-Aufführung« von deutschen und französischen Lions-Freunden. Der Reinerlös der Veranstaltung kam der Münsterrenovierung zugute. Der Münsterbauverein bedankt sich hier bei Helmut Lutz und dem Münsterchor für die gelungene Initiative.

(Bericht in der nächsten Ausgabe).



Juni 2007: Helmut Lutz stellt dem Münsterchor das Projekt der UHRAufführung vor.



Szene aus der »WeltUhrAufführung« im Münster.

Freiluftkonzert der BIG DADDIES auf dem Münsterplatz

Am 20. Juli 2007 förderten der Lionsclub Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg (Präsident Peter Braun) und die Kolpingfamilie (Vorsitzender Jürgen Meyer) die Münsterrenovierung mit einem Freiluftkonzert auf dem Münsterplatz.

Trotz immer wieder einsetzendem Regengetröpfle ließen sich die etwa 500 Besucher von den phonmächtigen Klängen der »Big Daddies« und dem reichhaltigen Getränkeangebot nicht abhalten. Am Ende gab es das rechts vorne auf der Bühne stehende Motorino zu gewinnen, das Karl-Anton Hanagarth mit reichem, mathematisch durchsetzten Wortschwall an den Mann brachte. Das Gefährt war eine Spende des Einrichtungshauses CASA SOLARTE.

Im September waren die Einnahmen gezählt und der Scheck konnte Pfarrer Peter Klug übergeben werden: 5 000 Euro stand drauf, worüber sich auch der Münsterbauverein freut.

